



**Hochschule für Musik Basel**  
Musik Akademie Basel

# **Bachelor of Arts in Musik und Bewegung**

Vertiefung Elementare Musikpädagogik

## Inhaltsverzeichnis

Die Hochschule für Musik Basel	2
Studieren in Basel	3
Allgemeines	4
Allgemeine Zielsetzungen	4
Zulassungsbedingungen	4
Aufnahmeprüfung	5
Studienstruktur	6
Übersicht Pflichtfächer	7
Katalog Pflichtfächer	9
Studiengebühren	17
Studienberatung	17
Anmeldung	17
Allgemeine Prüfungsbestimmungen	18
Hochschulleitung	20
Leitung Studiengang Musik und Bewegung	21

## Die Hochschule für Musik Basel

Die Hochschule für Musik Basel ist eine Stätte für Ausbildung, Forschung, Weiterbildung und Veranstaltungen. 1905 als erstes Konservatorium der deutschsprachigen Schweiz gegründet, gehörte sie von Anfang an zu den führenden Musikhochschulen Europas. Ihrem Ruf folgten stets zahlreiche Musikerinnen und Musiker, um hier zu studieren oder zu lehren – in der Vergangenheit wie in der Gegenwart.

Das Herz der Hochschule bilden die Dozierenden aus der ganzen Welt, die mit Leidenschaft ihr Können und Wissen an die nachfolgende Generation weitergeben. Was die Studierenden von und mit ihnen lernen, sollen sie auch so oft wie möglich vor Publikum erproben: Die rund fünfhundert eigenen Veranstaltungen, die jährlich auf dem Campus stattfinden, ermöglichen ihnen erste Konzerterfahrungen.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Schlusskonzerte mit dem Sinfonieorchester Basel und dem Ensemble Phoenix oder der Zusammenarbeit mit verschiedenen professionellen Festivals und Institutionen können ausgewählte Studierende solche Erfahrungen auf höchstem künstlerischem Niveau machen.

Die Hochschule liegt im Zentrum Basels. Neben ihr, gruppiert um einen idyllischen Hof, befinden sich die Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule und Forschungszentrum für Alte Musik –, die Allgemeine Musikschule und die Musikalischen Grundkurse. Diese vier Institutionen bilden zusammen die Musik-Akademie der Stadt Basel. Eine solche Verbindung ist heute in der Schweiz einmalig geworden und ermöglicht der Hochschule fruchtbare Kooperationen: innerhalb der Hochschule etwa zwischen den Abteilungen Klassik, Jazz und dem Elektronischen Studio, dann natürlich mit der Schola wie auch mit dem Studio für Aussereuropäische Musik. Seit Januar 2008 sind die beiden Musikhochschulen Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz.

## Studieren in Basel

Weltoffen, fortschrittlich, bildungsorientiert: So lässt sich die Stadt im Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz charakterisieren. Ihre jahrhundertalte humanistische Tradition reicht über Erasmus von Rotterdam und Paracelsus zurück zur Gründung der ältesten Universität im Jahre 1460 und legt einen fruchtbaren Nährboden für die Kultur.

Überdurchschnittlich viele profilierte Klangkörper konzertieren in dieser Stadt wie zum Beispiel das Sinfonieorchester Basel, das Kammerorchester Basel, die basel sinfonietta oder La Cetra – Barockorchester Basel. Zahlreiche Ensembles sorgen für ein dichtes Kammermusikangebot, etwa das Ensemble Phoenix, die Camerata Variabile und die Swiss Chamber Concerts. Das wache Basler Publikum verfolgt die Entwicklungen in der Musikszene aufmerksam.

Bedeutende Basler Institutionen, mit denen die Hochschule für Musik Basel zusammenarbeitet, sind die Paul Sacher Stiftung, die Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik, das Stadtcasino, das Theater Basel, das Musikinstrumentenmuseum und die Universität Basel. Zudem besitzt Basel eine lebendige Jazz-, Musical- und Rockszenen. Die Abteilung Jazz der Hochschule beteiligt sich zum Beispiel am Jazz Festival Basel. Musik gehört in Basel zum Leben: Eine breite musikalische Grundausbildung der Kinder ist selbstverständlich, und ein grosser Teil der Bevölkerung taucht während dreier Tage im Jahr selbstmusizierend in das Trommeln und Pfeifen der Basler Fasnacht ein.

In der Bildenden Kunst ziehen über fünfunddreissig Museen, darunter das Kunstmuseum Basel, die Fondation Beyeler, das Antikenmuseum oder das Schaulager sowie die weltgrösste Kunstmesse «ART BASEL» ein internationales Publikum an. Und nicht weit von der mittelalterlichen Altstadt stösst man immer wieder auf hochkarätige moderne Architektur der Spitzenklasse. So ist Basel Grossstadt in Sachen Kultur – und bleibt mit seinen 170'000 Einwohnerinnen und Einwohnern aus hundertfünfzig Nationen überschaubar und beschaulich zum Wohnen und Leben.

## **1 Allgemeines**

Der Bachelor of Arts in Musik und Bewegung (Vertiefung: Elementare Musikpädagogik) ist ein Studiengang der Hochschule für Musik.

Anderweitig besuchte und abgeschlossene Module und Fächer werden aufgrund eines entsprechenden Nachweises anerkannt (Studium an einer Pädagogischen Hochschule, Studium an einer Hochschule für Musik, etc.).

## **2 Allgemeine Zielsetzungen**

Der Bachelor of Arts in Musik und Bewegung (BA MuB) führt zu einer spezifischen Berufsqualifikation und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, auf der Eingangs- und Primarstufe einen zeitgemässen Fachunterricht in Musik und Bewegung zu erteilen (Singen und Sprechen, Hören, Instrumentalspiel und Instrumentenkunde, Bewegung/Tanz sowie Musikalische Begriffsbildung).

Die Absolventinnen und Absolventen des BA MuB verfügen über umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten im praktisch-künstlerischen und praktisch-pädagogischen Bereich sowie über eine fundierte musikalische Allgemeinbildung.

Sie vermögen den Kindern ein lebendiges Verhältnis zur Musik verschiedener Kulturen und Stilrichtungen zu vermitteln, sie zu kritischem Hören zu erziehen und grundlegende und differenzierte Erfahrungen in Musik und Bewegung machen zu lassen.

Sie sind in der Lage, die Schülerinnen und Schüler auf den weiterführenden Musikunterricht vorzubereiten sowie besondere musikalische Begabungen zu erkennen und zu fördern.

## **3 Zulassungsbedingungen**

Maturität, Berufsmaturität, Diplom einer allgemeinbildenden Schule der Sekundarstufe II oder Nachweis einer anderweitig erworbenen gleichwertigen allgemeinbildenden Ausbildung

Künstlerische und pädagogische Fähigkeiten

Mehrjähriger Instrumental- und/oder Gesangsunterricht

Pädagogische Eignung für musikalischen Gruppenunterricht

Bestandene Aufnahmeprüfung

## 4 Aufnahmeprüfung

### Gehörbildung/Theorie - Schriftliche Prüfung\*

- Einfache Melodie- und Rhythmusdiktate
- Taktarten und Tongeschlecht (dur/moll) erkennen
- Intervalle notieren und bestimmen (nach Notenbild)
- Dreiklänge bestimmen (dur/moll/vermindert/übermässig)
- Tonarten in Dur und Moll bestimmen, Tonart-Vorzeichen setzen
- Vers rhythmisieren
- Volkslied notieren (siehe Lied notieren AP.pdf unter [www.hsm-basel.ch/emp.php](http://www.hsm-basel.ch/emp.php), Zulassungsbestimmungen, Musterprüfung.zip)

\* Fällt für Musikstudentinnen und Musikstudenten sowie Musikerinnen und Musiker mit anerkanntem Diplomabschluss weg

### Musikpraxis

- Singen eines vorbereiteten Liedes eigener Wahl
- Spielen eines vorbereiteten Instrumentalstückes eigener Wahl
- Vom Blatt-singen und spielen einfacher Melodien
- Intervalle und Akkorde erkennen (dur/moll/vermindert/übermässig)
- Weiterführen und beenden von vorgegebenen Melodien und Rhythmen
- Gespräch mit der Prüfungskommission

### Musik und Bewegung/Rhythmik\*

- Musikalisch-rhythmisches Empfinden
- Körperwahrnehmung und Körperbewusstsein
- Bewegungspheantasie, -improvisation und -koordination
- Sozialkompetenz
- Tanzen einer vorbereiteten Choreographie zu selbst gewählter Musik (ca. 3')

\* In einer Kleingruppe

### Unterricht mit einer Kindergruppe\*

- Kontaktfähigkeit
- Kontaktmöglichkeiten zur Gruppe und zum einzelnen Kind
- Vermittlungskompetenz
- Ausdrucksweise (Sprache) und Präsenz
- Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Thema
- Fachliche Kompetenz und Musikalität

\* 20 Minuten Unterricht mit einer Gruppe Primarschulkinder.  
Die Aufgabenstellung wird 30 Minuten vor Beginn der Lektion zur Vorbereitung abgegeben.

## 5 Studienstruktur

		Dauer	CP
<b>Kernbereich</b>			<b>105.0</b>
Stimme/Instrument	Einzelunterricht Gesang	50'	18
	Klassenstunden/Ensemble	X	
	Sprechen	X	
	Einzelunterricht Instrument	40'	21
	Schulpraktisches Klavierspiel	25'	12
	Improvisation	B	3
	Orff-Schulwerk	25'/45'	6
	Perkussion	25'	6
	Gemeinsam Musizieren	25'	2
Musik und Bewegung/Tanz	Musik und Bewegung/Rhythmik	60'	6
	Bewegungsimprovisation	30'	2
	Bewegungs-/Tanztechnik	60'/120'	8
	Volkstanz	25'	3
	MuB-Projekte	B	6
	Studienwochen Bewegung/Tanz	B	6
Bachelorprojekt	Bachelorreferat		6
<b>Praxis</b>			<b>8</b>
Gehörbildung Grundlagen	Gehörbildung MuB	45'	6
	Grosser Chor	110'	2
<b>Theorie</b>			<b>17.0</b>
Satzlehre/Analyse	Musiktheorie MuB	45'/75'	8
Musiklehre	Musiklehre (HS)	75'	1
	Musikalische Akustik (FS)	50'	1
Musikgeschichte	Musikgeschichte	100'	7
<b>Pädagogik</b>			<b>43</b>
Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaft PH FHNW	180'	18
Pädagogische Psychologie	Musikpädagogische Psychologie	45'	2
Schulpraktische Ausbildung	Studium generale MuB	60'	2
	Methodik/Fachdidaktik	90'	8
	Hospitationen	100'	3
	Lehrpraxis	100'	10
<b>Total Credit Points Pflichtfächer</b>			<b>173</b>
Erforderliche Credit Points aus dem Wahlfachangebot			7

## 6 Übersicht Pflichtfächer

	CP/Semester						Dauer	CP
	I	II	III	IV	V	VI		
<b>Kernbereich</b>								<b>105</b>
Einzelunterricht Gesang	3	3	3	3	3	3	50'	18
Klassenstunden/Ensemble							X	
Sprechen							X	
Einzelunterricht Instrument	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	3.5	40'	21
Schulpraktisches Klavierspiel	2	2	2	2	2	2	25'	12
Improvisation			0.5	0.5	0.5	0.5	B	3
Orff-Schulwerk			1.5	1.5	1.5	1.5	25'/45'	6
Perkussion	1	1	1	1	1	1	25'	6
Gemeinsam Musizieren			0.5	0.5	0.5	0.5	25'	2
Musik und Bewegung / Rhythmik	1	1	1	1	1	1	60'	6
Bewegungsimprovisation			0.5	0.5	0.5	0.5	30'	2
Bewegungs-/Tanztechnik	1	1	1.5	1.5	1.5	1.5	60'/120'	8
Volkstanz	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	25'	3
MuB-Projekte	2	2		2			B	6
Studienwochen Bewegung / Tanz	2		2		2		B	6
Bachelorreferat						6		6

<b>Praxis</b>								<b>8</b>
Gehörbildung MuB	1	1	1	1	1	1	45'	6
Grosser Chor	1	1					110'	2
<b>Theorie</b>								<b>17</b>
Musiktheorie MuB	1	1	1.5	1.5	1.5	1.5	45'/75'	8
Musiklehre	1						75'	1
Musikalische Akustik	1						50'	1
Musikgeschichte I und II	1.5	1.5	1.5	2.5			100'	7
<b>Pädagogik</b>								<b>43</b>
Erziehungswissenschaft	4	6	8				180'	18
Musikpädagogische Psychologie				2			45'	2
Studium generale MuB	1	1					60'	2
Methodik/Fachdidaktik			2	2	2	2	90'	8
Hospitationen	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	100'	3
Lehrpraxis	1	1	2	2	2	2	100'	10

## 7 Katalog Pflichtfächer

---

### **Einzelunterricht Gesang / Ensemble / Sprechen**

**Dozierende** Sebastian Goll, Regula Konrad

#### **Lernziele**

Selbstverständlicher und technisch fundierter Umgang mit der Sprech- und Singstimme; Förderung des musikalischen Ausdrucks und der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten; Hinführung zu verschiedenen Ansätzen des künstlerisch-interpretatorischen Ausdrucks, sowohl solistisch als auch in kleinen Ensembles; Erarbeitung eines eigenen Basisrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen; Interpretations- und Präsentationserfahrung im Rahmen von Klassenstunden

#### **Leistungsnachweis**

Orientierungsvorsingen im ersten und zweiten Studienjahr; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

### **Einzelunterricht Instrument**

**Dozierende** HSM

#### **Lernziele**

Künstlerische Ausdrucksfähigkeit und stilsichere Interpretation eines breit gefächerten Repertoires mittels einer diesem Repertoire angemessenen Spieltechnik; vielfältige improvisatorische und rhythmische Fähigkeiten; Erfahrungen und Sicherheit in Zusammenspiel und Blattlese

#### **Leistungsnachweis**

Orientierungsvorspiel im ersten und zweiten Studienjahr; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

### **Schulpraktisches Klavierspiel**

**Dozierende** Heinz Füglistaler, Beat Mattmüller, Esther Messmer, Hans Wäber

#### **Lernziele**

Grundfähigkeiten in Liedbegleitung und Tanzformen sowie im improvisatorischen Umgang mit Skalen und Harmoniefolgen; Repertoire verschiedener Spielweisen und Arten von Bewegungsbegleitung; stilgerechtes Begleiten von Kinder- und Volksliedern.

#### **Leistungsnachweis**

Vorspiel; Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung.

---

## **Improvisation**

**Dozierende** HSM, Gäste

### **Lernziele**

Kenntnis zentraler Fragen der Improvisation; Fähigkeit, improvisierend zu schlüssigen musikalischen Formen zu gelangen und diese nach verschiedenen Kriterien zu reflektieren; Anwendung der Spieltechniken für spontane Bewegungsbegleitung und Improvisation; in Gruppenimprovisation unterschiedliche Funktionen einnehmen; sich flexibel und vielfältig auf die Bewegung beziehen (Bewegungen spiegeln, kontrapunktieren, kontrastieren, anleiten, unterstützen)

---

## **Orff-Schulwerk**

**Dozierende** Astrid Bosshard, Susanne von Arx Sturm

### **Lernziele**

Kenntnis des musikpädagogischen Prinzips; ausführliche Musiziererfahrung mit dem gesamten Orff-Instrumentarium (Repertoire/Improvisation); Fähigkeit, dieses Instrumentarium im Musik- und Bewegungsunterricht auf der Eingangs- und Primarstufe musikalisch präzise einzusetzen und ein Ensemble anzuleiten.

### **Leistungsnachweis**

Orientierungsvorspiel im zweiten und dritten Studienjahr; praktische Prüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Perkussion**

**Dozentin** Franziska Gohl

### **Lernziele**

Die Studierenden verfügen über technische Grundfertigkeiten auf der Conga und ein Repertoire an Stilrichtungen und Arrangements. Dies bildet die Basis für den Einsatz von verschiedenen Trommeln und Perkussionsinstrumenten in der Lehrpraxis.

### **Leistungsnachweis**

Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung; praktische Prüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Gemeinsam Musizieren**

**Dozent** Heinz Füglistaler

### **Lernziele**

Kenntnisse und Erfahrungen des Musizierens in und mit einer Gruppe unter Einbezug instrumentaler und vokaler Mittel, nach verbaler Anweisung und verschiedenen Notationen; elementare Dirigiertechnik, Sing- und Ensembleleitung; Kenntnis und Fertigkeiten der Anwendung in der relativen Solmisation sowie in der Rhythmussprache; Ausarbeiten von Arrangements für (Sprech)Stimmen, (Rhythmus)Instrumente und Liedbegleitungen; Literaturkenntnis.

### **Leistungsnachweis**

Hausarbeiten, Umsetzung in der schulpraktischen Ausbildung.

---

---

## Musik und Bewegung/Rhythmik

**Dozentin** Esther Messmer

### Lernziele

Fachliche, soziale und pädagogische Kompetenz in Musik und Bewegung sowie ganzheitlicher Umgang damit (Bewegungskoordination, rhythmisches Körperbewusstsein, Improvisation und Choreographie); Fähigkeit, musikalische Vorgänge durch Bewegung zu gestalten; rhythmische Sicherheit bezüglich Pulsation, Taktarten, Rhythmus, Phrasierung, Form usw.; Kenntnis von Modellen für den Unterricht; Anleiten von Bewegungen auf dem eigenen Instrument sowie auf Perkussionsinstrumenten; Repertoire an Tanz- und Ausdrucksbewegungen.

### Leistungsnachweis

Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## Bewegungsimprovisation

**Dozentin** Esther Messmer

### Lernziele

Kenntnisse und Erfahrungen mit verschiedenen Improvisationskonzepten. Kenntnis wichtiger Kriterien für Bewegungsimprovisation in verschiedenen Formationen. Umgang mit räumlichen, zeitlichen, dynamischen und formalen Komponenten und deren Entwicklung. Repertoire an Ausdrucksbewegungen und Bewegungsqualitäten. Kenntnis und Ausgestaltung von Bewegungsimprovisationsmodellen sowie Entwicklung eigener Choreografien. Beherrschung vielfältiger Bewegungsqualitäten; mehrdimensionale Flexibilität und Reaktionsvermögen.

### Leistungsnachweis

Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## Bewegungstechnik

**Dozentin** May Früh

### Lernziele

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der elementaren Tanztechnik. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körperbewusstsein, der Körperstrukturierung und der Koordinations- und Reaktionsflexibilität schafft die Grundlage sowohl für eigene choreographische Gestaltungen wie auch für das Durchführen von Unterrichtssequenzen in der Lehrpraxis.

### Leistungsnachweis

Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Volkstanz**

**Dozierende** Astrid Bosshard, Esther Messmer, Susanne von Arx

### **Lernziele**

Repertoire von Tänzen aus verschiedenen Ländern und Kulturen; Kenntnisse in Tanznotationen und deren Umsetzung in die Bewegung; Fähigkeit, die jeweiligen Bewegungen zur entsprechenden Musik zu koordinieren, körperliche Präsenz zu entwickeln sowie Tänze in Gruppen anzuleiten.

### **Leistungsnachweis**

Zwischenprüfungen am Ende des ersten und zweiten Studienjahrs; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Projekte MuB**

**Dozierende** HSM, Gäste

### **Lernziele**

Vertiefte Auseinandersetzung mit speziellen Musik- und Bewegungsthemen in längeren Arbeitsphasen und jahrgangsübergreifendem Unterricht, wodurch die Studierenden eine höhere Kompetenz in verschiedenen Spezialgebieten erlangen, die sie für den Musik- und Bewegungsunterricht besonders qualifiziert; Projekte mit Gruppen zur Aufführung bringen.

### **Leistungsnachweis**

Aufführung

---

## **Studienwochen Musik und Bewegung**

**Dozierende** HSM, Gäste

### **Lernziele**

Intensive Auseinandersetzung mit speziellen Musik- und Bewegungsthemen, bei welchen ein vertieftes Arbeiten innerhalb einer Woche bedeutend mehr Kompetenzen bringt und effizienter gestaltet werden kann als im regulären wöchentlichen Unterricht; Entwickeln vielfältiger und differenzierter Fähigkeiten für die pädagogisch-künstlerische Unterrichtstätigkeit.

---

## **Bachelorreferat**

### **Lernziele**

Intensive und umfangreiche Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema der Elementaren MuB-Pädagogik; Bezüge zu relevanten Fragen und Inhalten von Musik und Bewegung tiefgreifend herausarbeiten und in Form eines Referats verarbeiten und darlegen; themenbezogenes Gespräch strukturieren und leiten.

### **Leistungsnachweis**

Öffentliches Referat

---

## **Gehörbildung MuB**

**Dozent** Paul Ragaz

### **Lernziele**

Elemente der Musik durch Hören erkennen, notieren und reproduzieren: Intervalle, Skalen, Dreiklänge und Vierklänge mit Umstellungen, Akkordfolgen, freitonale Folgen; anspruchsvolle Melodien prima vista singen; Diktat: anspruchsvolle einstimmige Melodien und tonale zweistimmige Sätze; Transkription von Liedern, Songs, Tänzen aus der europäischen Volks- und Populärmusik; Rhythmus: anspruchsvolle traditionelle Rhythmen der Musik vom 16. bis 19. Jh. sicher erfassen und darstellen; vertiefte Auseinandersetzung mit Rhythmen des 20. u. 21. Jahrhunderts, insbesondere verschiedener rhythmischer Proportionen und additiver Metren.

### **Leistungsnachweis**

Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Grosser Chor**

**Dozent** Raphael Immoos

### **Lernziele**

Einführung in vokale Gesangstechnik (stimmenweise und im Tutti); spielerischer Umgang mit Körper und Stimme; Überblick über verschiedene vokale Stile; praktische Anwendung von Inhalten der Fächer Gehörbildung (z. B. Prima-Vista-Singen, Intonation), Musikgeschichte u. a.

### **Leistungsnachweis**

Aufführung

---

## **Musiktheorie MuB**

**Dozent** Paul Ragaz

### **Lernziele**

Gründliche Kenntnis der Dur-Moll-tonalen Harmonik und Satzlehre sowie der Grundregeln der Kontrapunktlehre; Notation von Akkordfolgen im vierstimmigen Satz, Aussetzen von einfachen Generalbässen; akkordische Begleitung von Volksliedern; mehrstimmige Arrangements von Liedern und Tänzen; Komposition von einfachen kontrapunktischen Sätzen und Kanons; harmonische und formale Analyse von Kompositionen des 17. bis 20. Jahrhunderts; Kenntnisse von Kompositionstechniken der Neuen Musik und neuer Notationsformen; Instrumentenkunde; Fähigkeit, Orchesterpartituren zu lesen und zu deuten.

### **Leistungsnachweis**

Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Musiklehre**

**Dozent** Christophe Schiess

### **Lernziele**

Grundlagen der Musiktheorie: Terminologie; musikalische Akustik; abendländische und aussereuropäische Tonsysteme; Notation; Übersicht über die Teilgebiete der Musiktheorie.

---

## **Musikalische Akustik**

**Dozent** Robert Hermann

### **Lernziele**

Technische Akustik: Überblick; Physiologische Akustik: das Gehör; Psychologische Akustik: die Schallempfindungen; Akustik und Musik: die Zusammenhänge.

---

## **Musikgeschichte**

**Dozent** Chris Walton

### **Lernziele**

Geschichte der (vorwiegend) europäischen Musik von der liturgischen Einstimmigkeit bis zur Gegenwart 1. Jahr: Chronologie 2. Jahr: Ausgewählte Themen, zuerst in der Klasse, dann mit Referaten der Studierenden.

### **Leistungsnachweis**

Bewertung durch den Dozenten.

---

## **Erziehungswissenschaft**

**Dozierende** PH FHNW

### **Lernziele**

Die Studierenden kennen die Grundfragen und Ziele von Psychologie und Pädagogik sowie ausgewählte Methoden der Psychologie. Sie wissen über zentrale Kommunikationstheorien Bescheid. Sie kennen und erkennen sozialpsychologische Phänomene in der Gruppe. Sie können die systematische Kurzzeitbeobachtung mit den Ansprüchen der kindlichen Förderung verknüpfen. Sie setzen sich mit der eigenen Entwicklungsgeschichte auseinander. Sie kennen zentrale Themen sowie die Unumkehrbarkeit und Dynamik von Entwicklungsprozessen. Sie verstehen verschiedene Entwicklungstheorien und können diese im Hinblick auf pädagogisches Handeln interpretieren. Sie identifizieren Chancen und Risiken von Entwicklung und erkennen Beziehungen zwischen einzelnen Entwicklungsbereichen.

### **Leistungsnachweis**

Schriftliche Arbeiten; Leistungskontrolle am Ende jedes Semesters.

---

## **Musikpädagogische Psychologie**

**Dozentin** Sabine Meier Schäfer

### **Lernziele**

Kenntnis verschiedener musikpsychologischer Theorien in bezug auf die mittlere Kindheit: Musik und Emotion, Musik und Kognition, Musik und soziale Umgebung; von der Musikpädagogik zur Musiktherapie: Umgang mit verhaltensunauffälligen und -auffälligen Kindern; Musikpädagogik als Tor zur Weltmusik: Integration von Kindern aus anderen Kulturkreisen; Kenntnis vom Zusammenspiel von Musikpädagogik und Medien; musikpädagogische Forschung.

### **Leistungsnachweis**

Hausarbeiten; Diplomprüfung am Ende des zweiten Studienjahrs.

---

## **Studium generale MuB**

**Dozentin** Astrid Bosshard

### **Lernziele**

Pädagogisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Musik- und Bewegungsinhalten. Grundlegendes Handwerk mit dem Orff-Instrumentarium erarbeiten. Erwerben der didaktischen und methodischen Grundkompetenzen für das Unterrichten von MuB.

### **Leistungsnachweis**

Hausarbeiten; 20 Minuten Gruppenproduktion für eine Primarklasse am Ende des zweiten Semesters.

---

---

## **Methodik/Fachdidaktik**

**Dozierende** Christa Andres, Astrid Bosshard

### **Lernziele**

Vertiefte Kenntnisse von Auftrag und Ziel des musikalischen Unterrichts; Fähigkeit, Unterricht in Theorie und Praxis sinnvoll und der Gruppe angepasst zu planen, in hoher Präsenz, variantenreich unter Einbezug der realen Situation und mit Berücksichtigung alters- und stufenspezifischer Aspekte durchzuführen und kriterienorientiert auszuwerten sowie Inhalte, Methoden und Konzepte zu entwickeln und anzuwenden; Kenntnisse und Umgang mit Literatur, Materialien und Medien; Beobachtungsfähigkeit gegenüber sich selbst und anderen.

### **Leistungsnachweis**

Hausarbeiten; Leistungskontrollen; Diplomprüfung am Ende des dritten Studienjahrs.

---

## **Hospitationen**

**Dozierende** Praxislehrpersonen MuB

### **Lernziele**

Fähigkeit, Musikunterricht zu beobachten und zu reflektieren sowie Kinder hinsichtlich Sach- und Sozialkompetenz wahrzunehmen und zu bewerten; Fragestellungen der Didaktik herausarbeiten; inhaltliche Konzepte sowie didaktisches Material und Repertoire an musikalischen Interaktionsmöglichkeiten sammeln.

---

## **Lehrpraxis**

**Dozierende** Praxislehrpersonen MuB

### **Lernziele**

Fähigkeit, eine Unterrichtssequenz von sechs Wochen in Planung, Durchführung und Auswertung selbständig zu gestalten und dabei musikalische Lernprozesse differenziert und theoriegestützt zu planen, kreativ zu initiieren, zu begleiten und sorgfältig zu evaluieren, den persönlichen Unterrichtsstil zu differenzieren sowie Kritik konstruktiv und differenziert umzusetzen; Erfahrungen der eigenen Fähigkeiten und Grenzen im Unterrichten von Musik.

### **Leistungsnachweis**

Beurteilung der Praktika des zweiten und dritten Studienjahrs durch Praxislehrperson, Leitung Schulpraktische Ausbildung und Studiengangsleitung.

---

## 8 Studiengebühren

### Allgemeines

Wer sein Studium an der HSM antritt, verpflichtet sich, die Studiengebühren zu bezahlen. Diese gelten pro Semester und verstehen sich exklusive Unterrichtsmaterial und Prüfungsgebühren. Die Studiengebühren sind jeweils zu Beginn eines Semesters nach Zustellung der Rechnung innerhalb von dreissig Tagen zu entrichten. Wer nicht innerhalb der vereinbarten

Frist bezahlt, kann vom Studium ausgeschlossen werden. Regulär immatrikulierte Studierende kommen in den Genuss der pauschalen Studiengebühren (s. «Liste der Studiengebühren»), die alle Pflichtfächer des jeweiligen Bachelor- oder Masterstudiengangs oder Diplomstudiengangs nach alter Studienordnung einschliessen. Die Gebühren für Ergänzungsstudien beziehen sich auf jedes einzelne Fach und richten sich nach der «Liste der Studiengebühren».

### Liste der Studiengebühren

<b>in CHF</b>	<b>Schweiz*</b>	<b>Ausland</b>
Studiengebühr pro Semester (durchschnittlich 17 Unterrichtswochen) (+ Administrationsgebühr)	800.– (+ 250.–)	1'000.– (+ 250.–)
Zweites Hauptfach	1'250.–	1'250.–
Belegung eines zweiten Hauptstudiengangs	800.–	800.–
Gebühr Diplomprüfung (je Teilprüfung 175.–)	350.–	350.–
Gebühr Aufnahmeprüfung 150.–		

\* Zivilrechtlicher Wohnsitz in der Schweiz  
(Schweizer Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung C)

## 9 Studienberatung

Die Leitung des Studienganges Musik und Bewegung steht beratend für die individuelle Gestaltung des Studienverlaufs zur Verfügung. Es empfiehlt sich, frühzeitig vor der Anmeldung Kontakt aufzunehmen:

Sekretariat Studiengang Musik und Bewegung, T +41 61 264 57 51.

## 10 Anmeldung

Anmeldungen für die Aufnahmeprüfung sind an folgende Adresse zu richten:

Musik-Akademie Basel  
Hochschule für Musik Basel  
Studiengang Musik und Bewegung  
Postfach  
4003 Basel

Link zum Anmeldeformular: [www.hsm-basel.ch/emp.php](http://www.hsm-basel.ch/emp.php)

## 11 Allgemeine Prüfungsbestimmungen

### Grundsätze

Im Folgenden finden sich die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Hochschulen der Musik-Akademie der Stadt Basel. Zu den einzelnen Prüfungsreglementen siehe die jeweiligen Studiengänge und Fächer.

### Geltungsbereich

- <sup>1</sup> Die folgenden Bestimmungen regeln den Kompetenznachweis in allen ab dem Studienjahr 2005/06 an der Hochschule für Musik und der Schola Cantorum Basiliensis/Hochschule für Alte Musik eingeführten Hochschulstudiengängen.
- <sup>2</sup> Für die früheren Studiengänge gelten die bisherigen Regelungen.
- <sup>3</sup> Über Ausnahmen zu den folgenden Bestimmungen entscheiden die Leitungen der HSM bzw. der SCB, in der Folge «Hochschulleitung» genannt. Ausnahmen müssen schriftlich beantragt, begründet und bewilligt werden.

### Arten der Kompetenznachweise

- <sup>1</sup> Zum Nachweis von Kompetenzen dienen
  - interne Vorspiele und öffentliche Konzerte
  - mündliche und schriftliche Prüfungen
  - Referate und schriftliche Arbeiten
  - Lernberichte.
- <sup>2</sup> Kompetenznachweise können mit dem Einverständnis der Verantwortlichen auch zwei oder mehrere Studierende gemeinsam erbringen. Bewertet werden kann die Leistung der Gruppe als Ganzes oder diejenige jedes einzelnen Mitglieds.
- <sup>3</sup> Neben den eigentlichen Kompetenznachweisen gibt es Gespräche von Mitgliedern der Hochschulleitung und/oder Dozierenden mit Studierenden zur Standortbestimmung oder Beratung.

### Zweck der Kompetenznachweise

- <sup>1</sup> Kompetenznachweise sind Stationen der Ausbildung und bezwecken
  - Aufschluss zu geben über den Leistungsstand in einem oder mehreren Ausbildungsbereichen
  - die berufsbezogene Entwicklung zu beurteilen und zu unterstützen
  - über Eintritt, Weiterführung, Wiederholung, Abbruch oder Abschluss des Studiums zu entscheiden
  - die Selbsteinschätzung zu fördern.
- <sup>2</sup> Das Anforderungsniveau der Hochschulen ist in der Regel in den Zielkompetenzen von Studiengängen, Modulen und Fächern schriftlich definiert.

## Probejahr

Das erste Jahr eines Hochschulstudienganges gilt als Probejahr. In kritischen Fällen entscheidet die Hochschulleitung gemeinsam mit den betroffenen Dozierenden über die Fortsetzung des Studiums.

## Prüfungsarten

Prüfungsart	Prüfungsziel	
1. Aufnahmeprüfung	Eignungsabklärung für einen Hochschulstudiengang	
2. Orientierungsvorspiel/-prüfung	Standortbestimmung	auf Antrag der Studierenden oder Dozierenden und mit dem Einverständnis oder auf Verfügung der Hochschulleitung
3. Zwischenprüfung	Entscheid über die Fortsetzung des Studiums	auf Antrag der Dozierenden und mit dem Einverständnis oder auf Verfügung der Hochschulleitung
<sup>44</sup> 4. Pflichtfachprüfung	Kompetenznachweis in diplomrelevanten Fächern und Modulen	
5. Zulassungsprüfung	Entscheid über die Zulassung zu einer Diplomprüfung	
6. Diplomprüfung	Abschluss eines Hochschulstudiengangs	
7. Dispenstest	Überprüfung der Kompetenzen zur Befreiung vom Besuch eines Moduls/Kurses oder zur Anerkennung extern erworbener Kompetenzen	

## Anrechnung von Studienleistungen

<sup>1</sup> Bachelor- und Masterdiplome von anderen Musikhochschulen werden grundsätzlich anerkannt, alle übrigen Musikhochschuldiplome im Einzelnen geprüft.

<sup>2</sup> Einzelne gleichwertige Studienleistungen, die im Rahmen eines anderen Studiengangs oder einer anderen Hochschule erbracht worden und schriftlich nachgewiesen sind, werden grundsätzlich anerkannt.

<sup>3</sup> Die Hochschulleitung kann fallweise die Gleichwertigkeit überprüfen, einen Dispenstest (s. oben) anordnen und gegebenenfalls Auflagen verfügen.

<sup>4</sup> Noten, Grades und Prädikate externer Studienleistungen werden im Falle einer Anerkennung übernommen.

## Prüfungsinhalte

Inhalt und Form der Prüfungen bilden Teil der besonderen Bestimmungen (s. einzelne Prüfungsreglemente).

## Qualitätskontrolle

Die Prüfungen werden laufend evaluiert und weiterentwickelt.

## 12 Hochschulleitung

---

Stephan Schmidt	Rektor (Vorsitz) Tel. +41 61 264 57 31, stephan.schmidt@mab-bs.ch
Käthi Gohl Moser	Prorektorin Tel. +41 61 264 57 78, katharina.gohl@mab-bs.ch
Heinz Füglistaler	Bachelor of Arts in Musik und Bewegung Tel. +41 61 264 57 51, heinz.fueglistaler@mab-bs.ch
Rico Gubler	Bachelor of Arts in Musik Profil Klassik Tel. +41 61 264 57 34, rico.gubler@mab-bs.ch
Elke Hofmann	Master of Arts in Komposition / Musiktheorie Tel. 061 381 54 06, elke.hofmann@mab-bs.ch
Beat Hofstetter	Master of Arts in Musikpädagogik Profil Klassik und Schulmusik Tel. +41 61 264 57 36, beat.hofstetter@mab-bs.ch
Bernhard Ley	Bachelor of Arts in Musik Profil Jazz Master of Arts in Musikpädagogik Profil Jazz Master of Arts in Producing/Performance Profil Jazz Tel. +41 61 333 13 12, bernhard.ley@mab-bs.ch
Tobias Schabenberger	Master of Arts in Musikalischer Performance Profil Klassik Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Profil Klassik Tel. +41 61 264 57 09, tobias.schabenberger@mab-bs.ch

---

**13 Leitung Studiengang Musik und Bewegung**

---

<b>Leiter</b>	Heinz Füglistaler
<b>Stv. Leiterin</b>	Astrid Bosshard
<b>Sprechstunden</b>	nach Vereinbarung
<b>Sekretariat</b>	Doris Kron-Manhart Wenda Zeller
Telefon	061 264 57 51 (direkt) und 264 57 57 (Zentrale)
Fax	061 264 57 52
Email	mub@mab-bs.ch
Website	www.hsm-basel.ch/emp.php
Adresse	Leonhardsgraben 40, 1. OG, Zimmer 5-120
<b>Postadresse</b>	Musik-Akademie Basel Hochschule für Musik Basel Studiengang Musik und Bewegung Leonhardsstrasse 6 Postfach 4003 Basel

---